

Something About Government Ownership

No. 7

America has private ownership and operation of telephones; one province in Canada has tried government ownership.

Here is the record: January, 1908 - Government purchased Bell Telephone property in Manitoba.

March, 1908 - Rates for certain classes of service increased 25 per cent.

March, 1910 - Chairman of telephone commission declared rural rates were too low and would be raised.

March, 1911 - Time limit on long distance calls reduced from three to two minutes.

Nov., 1911 - Chairman of Telephone Commission reported \$150,000 loss for year, with no provision for depreciation.

June, 1912 - Public distrust in government management forced Telephone Commission to resign.

July, 1912 - An increase of 20 per cent in rates put in effect.

The rest of Canada is retaining private ownership after the bitter experience of Manitoba.



Bell Telephone Service Has Set the Standard for the Rest of the World.

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Landwirtschaftsbetrieb lohnt sich, wenn Ihr den richtigen Anfang macht!

Herr C. W. Post giebt Farmers auf seinen eigenen Ländereien in Harza County, Texas, welche zu den besten allgemeinen Form- und Viehzucht-Ländereien im Westen gehören, Gelegenheit, mit der Ertragung ihrer Selbstständig Zeit den Anfang zu machen.

Er verkauft Ihnen eine 160 Acker-Farm, eingezäunt, mit Gebäuden, Windmühle und Silo. Als Baarzahlung verlangt er nur \$2.00 per Acker und den Rest in Abzahlungen von \$1.75 pro Jahr zu 4 Prozent Zinsen.

Schreibt sofort um Näheres. J. C. HOUSEMAN 111 Südlich Pine Straße Grand Island, Nebr.

Milch-Wirtschaft erhöht den Werth der westlichen Farmen.

40,000 Acker von Wyoming-Schuldländereien nahe Cheyenne, der Staatshauptstadt, werden am 17. und 21. Juni, in Parzellen von 160 bis 640 Acker, öffentlich versteigert werden.

Schreibt an E. G. Hopkins, Staats-Landcommissar, Cheyenne, um Landbeschreibung und Information.

Sie kann sie in Verbindung bringen mit Eigentümern großer Landstücke, welche zu niedrigen Preisen verkaufen sowie unter guten Bedingungen, und zwar vorzugsweise an tüchtige Anbauer, und die ihnen auch sonstige helfen.

S. B. HOWARD, Ass't Immigration Agent, 1004 Farnam Street, Omaha, Nebraska.

Bauholz aller Arten, Hart- und Weichholzen, usw.

Wenn Ihr zu bauen beabsichtigt, versäumt nicht, vorzusprechen bei der CHICAGO LUMBER COMPANY John Dobrn, Geschäftsführer

A. A. ANDERSON J. W. MCGINNIS

ANDERSON & MCGINNIS

Gülts Staats-Ibierärzte Office und Hospital 111 Süd: Kimball Straße. Wir erwarten Euch Tag und Nacht Phone Ash 2821

Die erste deutsche Zentralheizung wurde auf Befehl Friedrichs des Großen - nach russischem Muster - im Potsdamer Stadtschloß angelegt.

In jedem tüchtigen Menschen steht ein Poet; er kommt beim Schreiben zum Vorschein, beim Lesen, beim Sprechen oder beim Zuhören.

Glocken unter dem Wasser.

Roman von Kurt Edberg.

(18. Fortsetzung.)

Wöschchen griff lächelnd zu. 'Ich habe auch etwas hineingeschrieben,' räumte er ihr rasch zu. 'Darf das so stehen bleiben?'

Wöschchen schüttelte den Kopf. 'Ahnungsvoll klopfte sie den Kopf auf. Da sah sie ihren Namen mit einem feinen Bleistiftstrich durchquernt, und in Oswalds Handschrift daruntergeschrieben:

Wöschchen von Bergen, geb. Fiksch.

Als sie den fassungslosen, glückseligen Blick zu ihm emporen richtete, flüsterte er leise: 'Ja?'

Da war es aus mit ihrer schüchternen Zurückhaltung. Zur größten Verblüffung der Tafelrunde rief sie aus:

'Ach, Oswald, schöner hättest du mir die Liebeserklärung gar nicht machen können!'

Das war eine Ueberraschung für die Anwesenden. Sie hatten es ja zwar erwartet, aber dennoch waren sie froh überrascht.

Run Trinksprüche, Lachen, Gläserklingen, frohes Wortgewirr... Wöschchen dachte, etwas Himmlischeres als Verloben gab es nun und nimmermehr.

Seine helle Klänge mischten sich in den freudigen Jubel. Ein Thor von Silberglöckchen erklang vor dem Hotel.

Rolf sprang auf. 'Zu Schritten, meine Herrschaften! Ich gebe mir die Ehre, Sie zu einer Fahrt in den Wald einzuladen!'

Wöschchen schüttelte den Kopf. 'Nein, ja, nur zu! Du triegst einen Schritten für dich alleine.'

Es währte nicht lange, so erschien Anton, pelzbeladen, so daß er aussah, wie ein zottiges, vorhinflutendes Ungetüm.

Otto leistete bei Wanda Pagendienste. Er reichte ihr ein Pelzbauretchen und legte ihr den Pelz umhang an die Schultern.

'Hier ist auch der Schleier vom gnädigen Fräulein,' sagte Anton. 'Sie steckte ihn sich um.'

Otto betrachtete entzückt ihr zartes, hübsches Profil, welches aus den duftigen Falten lieblich hervortrat, und sah unbewußt nach den Enden, um sie ihr um die Schultern zu legen.

Der feine, klare Stoff verurteilte ihm ein eigenartiges Gefühl in den Fingern, so als habe er einen Feinschleier in der Hand, der im nächsten Augenblick in nichts zerfließen konnte.

'Zuschließen?' fragte er. 'So etwas verstehen Herren ja gar nicht,' damit suchte sie, befangen lachend, hinweis.

Draußen pöckten Rolf und Trude die älteren Herrschaften in ihre Seitenteile ein und stopften ihnen so viele Veden und Pelze um die Köpfe und um die Schultern und um die Beine, daß sie sich weder bewegen noch rechts, noch links blicken, noch sich irgendetwas umsehen konnten.

'Macht nur ein Mittagsschläfen in der frischen Luft,' sagte er und winkte dem Rutscher. 'Sie wissen ja, die große Schleiße; Vogelwiese, durch den Wald, um den Teich und zurück. Landung beim Obersten Bredelint.'

Der erste Schritten mit Melanie und dem Professor sauste mit Klingelengelung vom Stapel. Der Oberst mit seiner Schweißkrone folgte im zweiten Schritten.

'Sie arbeiten sich mühsam mit Rinn und Händen aus ihrer Pelzbartride soweit voraus, daß sie sprechen konnten.'

'Sag mal, Hermann, seit wann betreibt ihr denn das schwinuhafte Verlobungsgeheiß?' Der Oberst lachte.

'Das befindet sich in Händen meines Herrn Schwiegersohns.'

'So, na, wenn Sie nur so glücklich werden wie wir Alten,' sagte sie. 'Aber sage mal, warum heiratet Wanda denn nicht?'

'Sie will nicht, sie will Künstlerin werden, und nächstes Jahr das Berliner Konservatorium besuchen.'

'Ach, Hermann, treibe ihr doch diese Gedanken aus. Mädchen sind wie Blumen, ihr Sommer ist kurz.'

Der Oberst zuckte die Achseln und dachte an einen seiner besten Offiziere. 'Rembrandt... Ob Wanda nicht doch für den geschwärmert? Er hatte immer so etwas wie einen inneren Einklang in ihrem Versteher herausgefunden.'

'Auf denn in Liebesstadt gar keine Aussicht für sie?' 'Aussicht schon. Aber sie will eben nicht.'

'Schade.'

Die Schritten der Jugend legten sich in Bewegung; in einem kleinen Einspänner sah zu guter Letzt Mar. Er hiebte im Fahrpelz seines Waters, dessen Kermel doppelt so lang waren als seine Arme.

Seine Kopf ver-schwand fast im hochgeschlagenen Pelz-tragen. Er schlenkerte die Arme mit den zu langen Kermeln wie Drehschlegel in der Luft.

'Fall' nur nicht raus!' schrie Anton ihm nach.

Otto und Wanda saßen, an die Rücklehne gelehnt, still nebeneinander. Ein leichter Ostwind spielte mit ihrem Schleier, hob und senkte ihn und zauste ihm rechts und links. Otto fing unermüdet die feine Gaze mit der Hand und legte sie ihr unter's Kinn.

Dann lächelte sie. 'Sie hätten gelangt so nebeneinander dahinfahren können, ohne zu sprechen, vollständig glücklich im Gebraue des Beieinanderseins. Und doch drängte sich plötzlich fast unbewußt eine kurze, gerade Frage auf Wandas Lippen:

'Warum haben Sie mich eigentlich belogen?'

Er war einen Augenblick sprachlos. 'Ich Sie belogen? - Was meinen Sie?'

'Nun der Inspektor... ' 'Ah so... Ja das... Da muß ich weit ausholen... Da muß ich Ihnen mein ganzes Leben, mein ganzes Empfinden aufdecken... Wenn Sie Lust und Geduld haben wollen, die Geschichte des Herzens eines Majoratsheeren anzuhören...'

'Wir haben ja Zeit genug,' sagte sie.

Und er erzählte ihr seine Lebensgeschichte mit aller Wahrheit, die er ihr zu schulden glaubte. Sie hörte ihm zu mit immer größerem Interesse.

Ihr war zumute, als sei diese Lebensgeschichte ein Band, welches er um ihr Herz schlang, um es ganz fest an sich heranzuziehen.

Die Sonne stand schon hoch am Horizont. Sie legte ihren feurigen roten Abendpelz schon an; über den Schnee lief allerwärts eine zarte rosige Lufte.

In der Ferne ragte die Villa Allencourt im Schatten des nahen Kieferwaldes schneebedeckt und rot. Die Treppe war verschneit. Kein Mensch hatte Schnee gefegt, kein Fuß war heut aus- und eingegangen.

Die Damen waren plötzlich verschwunden samt Gefinde, Automobilen und den trunkenen Nerven der beiden Mrs. Mutter. Was sollten sie auch länger in Liebesstadt!

'Wie flog der Schritten dahin! Wie feurig flammte das Abendrot an den Kiefernstämmen des Waldes auf, sobald eine Lichtung es darauf ausschüttete. Die Krähen selbst hatten rotgoldig umsäumte Flügel, wenn sie von den Kiefernspitzen aus über den Weg flogen.

Sie häubten die Feinstreife des Schnees herab über die zwei in sich verfunkenen Menschen, deren Seelen mit jeder Minute inniger ineinander wuchsen.

Und glauben Sie mir, gnädiges Fräulein,' schloß Otto, 'was Glück heißt, so recht zu Himmel jauchzenden Glück - das habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht einmal empfunden.'

'Ich auch nicht,' entgegnete Wanda leise. 'Ich fühle, ich muß es Ihnen sagen... mein Glück hatte nur Tränen...'

Und sie gestand ihm, daß sie mit Rembrandt ein tiefes, tiefes Mitgefühl gehabt.

'Dann lieben Sie den Mann... ' 'Es war eine halbe Frage, eine heftige Abwehr, eine flehende Bitte um Verneinung.'

'Ob ich ihn ließe... ich habe mich, das nie gefragt. Aber ich glaube, ein solches Mitleid führt zur Liebe...'

Otto richtete sich auf und schaute ihr voll ins Gesicht mit einem Ausdruck beängstigter Spannung: 'Und wenn jetzt Frau Minnie Rembrandt auslöschte... würde sie sich nach Südafrika nachgehen, wenn er rief?'

Da war kein Besinnen. 'Rein; denn er wird nicht rufen. Zwischen uns war niemals, was man Liebe nennt.' Damit senkte sie den Blick.

'Und wenn ich rief... ' sagte er bebend, 'wenn ich aus dem kalten Norden her rief und fragte, ob Sie mit in meine Tannenwälder mit ihrem kurzen Sommer und ihrem tiefen langen Winterchweigen folgen wollen... würden Sie es tun?'

Sie schlug die Augen zu ihm auf und sagte langsam und feierlich: 'Ja, dann würde ich folgen, denn ich habe Sie sehr lieb.'

Da ergriff er ihre Hand und küßte sie inbrünstig. Und in ihren Herzen war das aufjauchzende Glück, das bis jetzt keiner von beiden gekannt. Wings aber herreichte das große winterliche Schweigen.

'Ach,' rief Wanda selig aus, indem in ihrem Herzen sich die Schwingen lösten, 'woher kommt es nur, daß ich diese Winterstare so liebe!'

'Weil dein Herz warm ist und das Leben mitfühl, was unter dieser ersten Frühlingsstrahl hervorjubelnden. Wir glauben ja nicht an den Tod ringsum! Unsere innere Kraft ist das Leben, weiß den Frühling

und das Ausersehen... so wie ich dich wußte, als ich dich sah.'

Ihre Hand schloß sich still in die seine. 'So wie du bist, so habe ich dich gewünscht, ehe ich dich kannte; und als ich dich sah, da wußte ich, daß du es warst... Be, dir ist das Glück...'

Das Nachglühen der Sonne legte ein Bald war der Himmel ein rosiges Balbadin... 'Wie seltsam ist doch das Leben,' sagte er. 'Ich kam hierher, um Rolf eine Freude zu machen und finde nun selbst das größte Glück der Welt!'

In diesem Augenblicke klingelten ein paar dürrige Schlingelglocken zu ihren Seiten. Ein lautes Hurra- und Zuchhegebrüll erscholl, und im müßigen Galopp tarroillte Wagens Einspänner neben ihnen her.

'Es ist erreicht!' schrie Mar und ließ seine Drehschlegel steigen. 'Hurra! lieberholt!'

Otto lachte und glich den Rutscher langsamem fahren.

'Der Junge muß doch selbst im Schritten dazwischenplayen! Wenn man den nicht an den Nordpol anbindet, ist er eine Allgemengefahr für Liebende.'

Sie lachte und er küßte sie... 'Als man bei Bremerhins anlangte, fehlte Mar. Sofort stürzte sich Kadrotinsky auf das leere Gefährt, in welchem sein kleiner Freund bei der Abfahrt so überaus lustig herumgetanzt hatte. Er warf dem Rutscher einen wütenden Blick zu und rief:

'Was! Mar keines rausfallen lassen? Kame! sich von Rutscher! Zurückfahren! Aber Galopp!'

Er wollte in den Schritten springen, um die Suche nach Mar in die Hand zu nehmen, aber der Rutscher wies lachend auf das Schupleder des Schreitens.

'Nuden Sie mal erst da unten nach...'

Kadrotinsky knöpfte das Schupleder behutend auf und beugte sich nieder, wie eine Mutter, die ihr Untertind ausbündelt.

Und richtig, da lag Mar auf dem Boden des Schreitens, vergraben in die Wäse des väterlichen Fahrpelzes und schlief wie eine Mausmelier.

Kadrotinsky lächelte selig, redete bei. Arme empor, packte die ganze Pelzmaße samt Mar mit einem Griff und schleppte sie gineuf in das Tustulum, wo er den Knaben liebevoll in sein Bett schob.

Mar wachte für einen Augenblick ein wenig auf und murmelte schlaftrunken:

'Im Walde war ich doch mal der erste...'

Kadrotinsky aber schmunzelte zurück: 'Na, aber... in der Schule nie!'

Das goldene Kreuz des Südens funkte hernieder auf die weite Fläche des Atlantischen Ozeans. In den nachtblauen Wätern spiegelte sich der Mond. In langen ruhigen Atemzügen, hob und senkte sich das Meer. Eine milde weiche Luft webte zwischen Himmel und Wasser, bis weit hinaus über die verschleierte Grenzen des Horizontes. Kein Ton, kein Laut des hastenden, nimmer ruhenden, haubigen Weltgetriebes.

Der Kiel des Südafrikadampfers 'Mica Boermann' teilte die breiten Wassertschwellen. Ein leichter Sprudel tauchte auf und legte sich gegen ihn wie das weiße Gefieder eines Schwanes. Leuchtende Punkte wallten darin wie Silbergefelle. Jetzt tauchten sie auch in der zersiehenden Bewegung auf und ließen als magische Fäden im Dunkel der Ferne. Dann mit einem Male war alles ein köstliches Flimmern und Leuchten. Das Meer hatte sein schönstes Wunder aufgetan.

Und ringsum die tiefe erhabene Stille der Ewigkeit... Am Bugpriet lehnte Horst. Er stand ganz allein. Er hatte den Blick hinaus gerichtet, wohin das Schiff den Kurs nahm. Unbewußt folgten seine Gedanken dem Weichen und Stöhnen der arbeitenden Maschine... immer kämpften, immer sich weiter-ringen... bis zum Strande der Vollendung...'

Mit einem Mal richtete er sich auf. Sein Blick wurde groß und weit. Er sah das Meerleuchten... Und seine Augen folgten den langen silbernen Linien, die sich in der nächtlichen Weite verließen. Und es war ihm, als ob die ächzende Maschine ihr bedrückendes Frauchen einstellte. Der Zauber des Augenblicks bemächtigte sich seiner. Er harrete versunken in die Meerespracht, bis sie verlosch.

Der Mond grüßte scheidend am Horizonte... Das goldene Kreuz verblähte... Eine dumpfe schilofe Stunde stillen Zurückdenkens an die Vergangenheit, wie sie ihm allnächtlich überkam, lastete auf ihm.

Mit einem Male ein faustes, zart-lez Glühen am Horizont. Eine frische Brise, die aus dem Norden kam. Das war der Tag.

Horst richtete sich auf, und seine Glieder stählten sich. Kraftvoll arbeitete die Schiffsmaschine und trieb den Kiel spielend auf die Wogen. Wieder wandte sich sein Blick grad-aus: Ferne, was wirst du mir bringen!

(E n d e.)

Markt-Bericht

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, Mehl, etc.

Fühlen Sie schlecht?

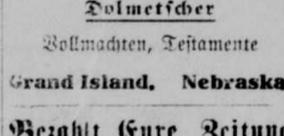
Niedergerichtet, Schmerzen im Rücken? Electric Bitters erneuert Ihre Gesundheit und Kraft. Ein garantiert reines und Nierenheilmittel. Geld zurückgegeben, wenn nicht zufriedenstellend.

Bezahl den Anzeiger, nur \$1.25

A. C. MAYER Deutscher Advokat Dolmetscher

Bevollmächtigt, Testamente Grand Island, Nebraska

Bezahl Eure Zeitung indem Ihr uns \$1.25 zuschickt.



Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt oberhalb Baummann's Apotheke Tel. Office 1510 Wohnung 1537

Bayard H. Paine

Advokat und Rathgeber Grand Island, Nebraska

PNEUMONIA

left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 20 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by DR. KING'S New Discovery

Dr. Oscar H. Mayer

Deutscher Zahnarzt Gedde Gebäude Phone 2 51

REARDON & REARDON CHIROPRACTORS

Bureau-Räumlichkeiten: Zimmer 4, 5, 6 VanCamp-Gebäude 1164 Süd. Wheeler Avenue Grand Island, Nebr.

DE LURY

Praktischer Schuhmacher Weiche und feste Hüte für Herren und Damen werden gereinigt, neu geformt und neu befestigt. Panama- und Strohhüte gebleicht, neu geformt und neu befestigt. 320 West 310 Str. Grand Island, Nebr.

Wenn Ihr Trübel mit die Augen habt, geht zu

Max J. Egge Auge-Spezialist. Zimmer 42-43 Gedde Gebäude. Grand Island

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt

Office im Independent Gebäude.